Us em Innerrhoder Witztröckli

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 20

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fussbälle sind wichtig

Exakte Beweisführungen von Wolfgang Altendorf

Fussbälle sind wichtig, – denn: ohne Fussbälle keine Fussballspiele, ohne Fussballspiele keine Bundesliga, ohne Bundesliga keine tüchtigen Einnahmen, ohne tüchtige Einnahmen keine Bestechungsgelder, ohne Bestechungsgelder keine Aufstiegschance, ohne Aufstiegschance Abstieg, nach Abstieg keine tüchtigen Einnahmen mehr, ohne tüchtige Einnahmen keine Bestechungsgelder – Bestechungsgelder aber sind notwendig für die Bundesliga – deshalb sind Fussbälle so ungemein wichtig!

*

Neubauten sind wichtig, denn: ohne Neubauten keine Bauindustrie, ohne Bauindustrie keine angespannte Konjunktur, ohne angespannte Konjunktur keine steigenden Preise, ohne steigende Preise keine steuerliche Abschöpfung, ohne steuerliche Abschöpfung würden wir zu viel bauen, das aber darf nicht sein, wegen der angespannten Konjunktur – deshalb sind Neubauten so wichtig!

*

Regenwetter ist wichtig, denn: ohne Regenwetter keine Scheibenwischer, ohne Scheibenwischer darf kein Auto fahren, ohne Autos aber leere Strassen. Leere Strassen wirken trostlos, besonders bei Regenwetter ... deshalb ist Regenwetter ... Ich weiss, das streift bereits die Grenze. Entschuldigen Sie bitte.

*

Geld ist wichtig, denn: ohne Geld keine Brieftaschen, ohne Brieftaschen keine Taschendiebe, ohne Taschendiebe keine öffentliche Veranstaltung, ohne öffentliche Veranstaltung kein Gemeinschaftsgefühl, ohne Gemeinschaftsgefühl keine Staatsidee, ohne Staatsidee keine Ordnung, ohne Ordnung kein gesundes Wirtschaftsleben, eine gesunde Wirtschaft aber benötigt Geld – deshalb ist Geld so ungemein wichtig.

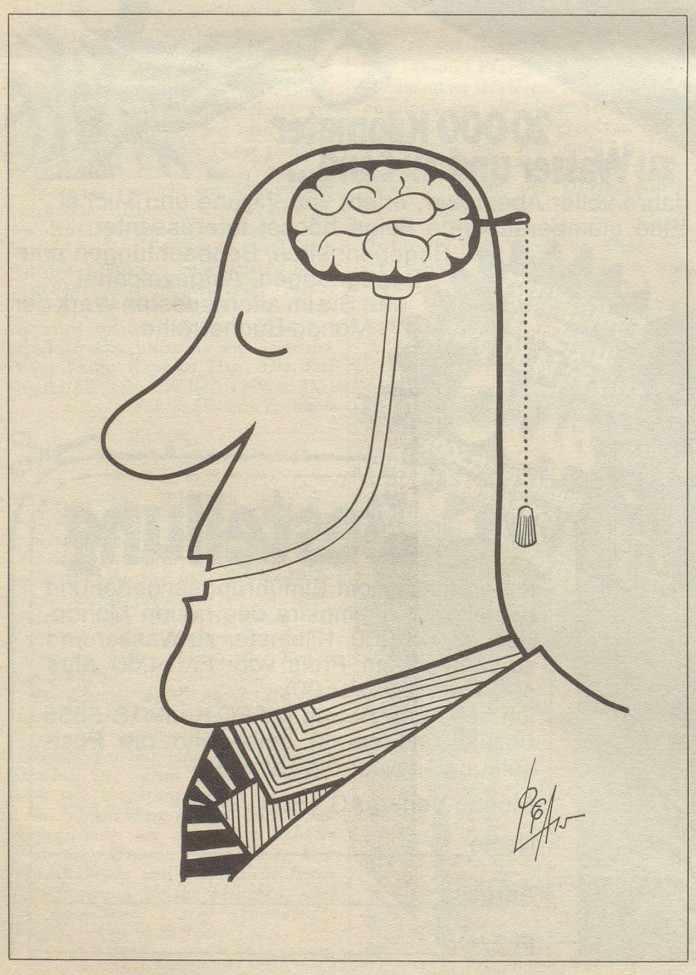
Bitte um Verständnis!

Aufruf an die Limericker

In den sechziger Jahren begann sich jener Volkssport auszubreiten, der darin besteht, dass man Limericks fabriziert. Anfänglich waren die Interessen beider dabei beteiligten Seiten ausgewogen, das heisst: Das Vergnügen der Limerick-Bastler war etwa ebensogross wie die Freude jener, welche die Basteleien lesend konsumierten.
Mit der Zeit hat sich dieses Verhältnis deutlich verändert, was auch für die Redaktion spürbar wurde. Die Freude der vielen, die unentwegt und zu ihrem Vergnügen Limericks fabrizierten, wuchs im selben Ausmass, wie die Freude der Leser abnahm. Es muss ja in der Tat auch auffallen, wie häufig man auf stets die gleichen Limerick-Autorennamen stiess. Wir halten deshalb den Zeitpunkt für gekommen, um mit der Publikation von Limericks aus unserem Leserkreis aufzuhören. Wir bitten unsere Leser, in ihrem Sport zwar unverdrossen weiterzufahren, uns aber die Früchte ihres Schaffens nicht mehr einzusenden, da wir vorläufig keine mehr veröffentlichen möchten. Nur noch diesen:

Es waren die Dichter der Limericks
in letzter Zeit nur allzu fix.
Die Leser protestieren,
da hilft kein Parlieren,
und so ist von nun an mit den Limericks nix!

Nebelspalter



Basel und die SBB

Ich steige in Chur mit meiner Basler Freundin in den Basler Zug ein. Ich fahre nach Zürich, sie nach Basel. Bevor wir einsteigen, fragt sie den Zugführer in ihrem schönsten Baseldiiitsch: «Haltet dä Zug ds Ziiiiri?»
Das Gesicht des SBB-Mannes werde ich nicht so schnell vergessen! *Hege*

Konsequenztraining

Aus einem Partnerschaftstest. Wie lange braucht Ihr Mann, um abends schnell den Mistkübel hinunterzutragen:

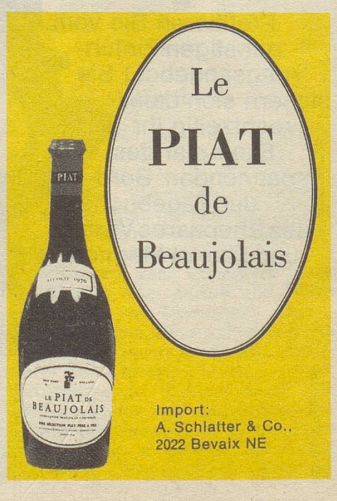
a) fünf Minuten?
b) eine Viertelstunde?
c) einen halben Liter?

Boris

Was ist paradox?

... wenn einer im Antiquitätenlädeli fragt: «Was gibt's Neues?»
... wenn eine hochbusige Dame sagt: «Ich bin ganz platt.»
... wenn ein Schreiner seine Frau vermöbelt.
... wenn die Oberin im Altersheim ruft: «Heute kommt wieder ein Neuer!»
... wenn ein Ochs nach der Kuh stiert.
... wenn die Schuhfabrik wegen Absatzmangel klagt.
... wenn Christen einen Heidenlärm machen. *OH*

Us em Innerrhoder Witztröckli

Of de Hochzigreis, wo das neupache Pärli ondernoo het, sönd die zwää ime feine Appartement abgstege. De Brütigam het de Bruut ebe wele nebis büüte. Vor em Nachtesse het er drom sinere Liebschte gfrooget: «Wetischt s Menü oder lieber à la carte?» Do meent d Bruut: «Me nend gad beides ond viil Soosse dezue.»

Hannjok